

Dieter Sauer

## **Spaltung der Arbeitswelt**

Ursachen und arbeitspolitische Konsequenzen

Zerklüftung der Arbeitsgesellschaft im Finanzmarktkapitalismus  
Gesellschaftspolitisches Forum am 12. April 2008 in Berlin

# Übersicht

- **Von der Spaltung zur Zerklüftung?**  
Ein historischer Blick auf den Wandel von Arbeit
- **Arbeitswelt im Übergang – oder der Bruch mit dem Fordismus**  
Vermarktlichung und Indirekte Steuerung
- **Arbeit im Übergang - Zwiespältige Landkarte der Arbeit**
- **Differenzierung der Erwerbsarbeit**  
Prekarisierung, Standardisierung, Subjektivierung
- **Arbeitspolitik im Übergang**  
Perspektiven einer „eigensinnigen“ Arbeitspolitik

# Von der Spaltung zur Zerklüftung?

## Ein historischer Blick auf den Wandel von Arbeit

- 1970er: von der Klassenspaltung zu Polarisierung von Qualifikationen
- 1980er: von der Polarisierungsthese zu Gewinnern und Verlierern der Rationalisierung
- 1990er: von Gewinnern und Verlierern zur „Neuen Unübersichtlichkeit“
- 2000er: „Strukturelle Heterogenität“ oder die „Zerklüftung der Arbeitsgesellschaft“

# Vermarktlichung

Zum Verhältnis von Markt und Unternehmen

- **Der Widerspruch von Markt- und Produktionsökonomie**
- **Die neue historische Dominanz der Märkte – Bruch mit dem Fordismus**
  - Unternehmen als Anlageobjekte der Finanzmärkte
  - Ausrichtung unternehmensinterner Prozesse auf Absatzmärkte und Kunden
  - „Entsicherung“ von Arbeitskraft
- **Radikalisierung der Vermarktlichung**

# **Indirekte Steuerung**

Zum Verhältnis von Markt, Organisation und Individuum

- **Formen der Vermarktlichung: Öffnung und Internalisierung**
- **Das doppelte Manöver der Indirekten Steuerung**
- **Selbststeuerung als Organisationsprinzip**
  - Flexible selbstgesteuerte Arbeitszeitorganisation
  - Ergebnis- und erfolgsorientierte Leistungs politik
  - Selbstorganisierte Arbeitsformen (Gruppen- und Projektarbeit)
- **Die These der Subjektivierung**

## Das doppelte Manöver der Indirekten Steuerung

Das Manöver hat zwei Seiten: Erstens reicht die Unternehmensleitung die Umgebungs- und Überlebensbedingungen des Unternehmens (den ‚Markt‘) bis auf den einzelnen Arbeitsplatz durch (statt sie in der Kommandozentrale des Unternehmens abzufangen), und zweitens macht die Unternehmensleitung sich selbst als eine zusätzliche Rahmenbedingung für den abhängig Beschäftigten geltend. Dieses Doppelmanöver versetzt die Arbeitgeber in die Lage, ihre Mitarbeiter während der Arbeitszeit tun zu lassen, was diese selbst wollen – vorausgesetzt allerdings, dass sie ihren Umgebungsbedingungen Genüge tun, wie es der selbständige Unternehmer gegenüber seinen Umgebungsbedingungen auch tun muss.

(Peters/Sauer 2006:“Epochenbruch und Herrschaft“)

## Arbeit im Übergang ...

### ... Eine zwiespältige Landkarte der Arbeit

- Branchenspezifische Unterschiede
- Gespaltene Belegschaften - Flexible Erwerbsformen
- Polarisierung von Arbeitszeitmustern
- Qualität der Arbeit vs. Qualität des Lebens
- Selbstorganisierte vs. restriktive Arbeitsformen
- Pekarität vs. neue Autonomie

## Flexibilisierung der Arbeitszeit

... führt nicht nur zu einer Vielzahl der Arbeitszeitmuster, sondern auch zu einer eindeutigen **Polarisierung**: Eine wachsende Gruppe arbeitet immer länger, eine ebenso wachsende immer kürzer. Eine andere Gruppe, die zwischen 30 und 40 Stunden arbeitet, schrumpft. Damit haben wir es mit einer eindeutigen Polarisierung zu tun, und zwar vor allem entlang **Geschlecht** und **Qualifikationsniveau**.



## Spaltungen in der Arbeitswelt

Charakteristisch scheint ein Nebeneinander von ***Menschen ohne Arbeit***, die an den gesellschaftlichen Rand gedrängt sind, und ***Menschen, die „ohne Ende arbeiten“*** und deren Gesundheit dabei Schaden nimmt.

Ebenso charakterisierend ist das zunehmende Nebeneinander von ***prekären Beschäftigungsverhältnissen*** und weitgehend ***selbstverantwortlichem Arbeiten*** mit hohen individuellen Freiheiten.

# Differenzierung der Erwerbsarbeit

<b>Problem-/ Gestaltungsfeld</b>	<b>Merkmale</b>	<b>Empirische Felder</b>	<b>Politische Anforderung</b>
Prekarisierung	Betriebliche und sozial-staatliche Entsicherung Kumulation von Risiken	Unsichere Beschäftigungsverhältnisse	Institutionelle Absicherung
Standardisierung oder (Re-)Taylorisierung	Standardisierte und restriktive Arbeitsvollzüge Bedrohte betriebliche Sicherheit	Geringqualifizierte Produktions- und Dienstleistungsarbeit	Anti-tayloristische Arbeits- und Beschäftigungsgestaltung
Subjektivierung	Individuelle Selbstorganisation und Flexibilität Gefährdung von Gesundheit und Lebensqualität	Mittlere und höherqualifizierte Dienstleistungs- und Produktionsarbeit	Reflexive Humanisierung: Umgang mit Ambivalenzen subjektiver Arbeit

Quelle: Nick Kratzer/Dieter Sauer

## Krise der traditionellen Arbeitspolitik

- Unterlaufen bestehender Rechte und Regelungen
- Verschärfte Konkurrenz unter Arbeitnehmern
- Bedeutungsverlust des „Kernfelds gewerkschaftlicher Politik“
- Krise des Systems „Kooperativer Konfliktverarbeitung“
- Mit dem „Markt“ verhandeln? Arbeitspolitik und Vermarktlichung

## **Die politische Antwort ...**

### **... Zwischen Abwehrkampf und strategischer Neuausrichtung**

- „Schlechter Arbeit“ Grenzen setzen – Widerstandslinien aufbauen
- Sich einmischen – Mitbestimmung und Einflussmöglichkeiten ausbauen
- Widersprüche zuspitzen – Räume für Reflexionen schaffen

### **Widerstand und Aneignung – Perspektiven einer „eigensinnigen“ Arbeitspolitik**

## Eigensinnige“ Arbeitspolitik gegen radikale Marktökonomie

Nur wenn es gelingt, die Qualität der Arbeit in ihrer Eigensinnigkeit gegenüber marktzentrierten Ansprüchen und Steuerungsformen in Stellung zu bringen – und damit auch als ***eigensinnige Perspektive der „Arbeitssubjekte“*** – nur dann können die Chancen wachsen, die gegenwärtige Ohnmacht zu durchbrechen und Arbeitspolitik wieder stärker in die Offensive zu bringen.